

## **Begehren nach Bildern**

Lisa Schmuckli, freischaffende Philosophin und  
Psychoanalytikerin

Philosophisch beginnt das neue Jahrtausend mit einer »pikturalen Wende« – unter diesem Stichwort wird die Vorrangigkeit des Bilds vor dem Wort diskutiert. Und sofort fällt eine Parallelität auf: Auf den Beginn des 20. Jahrhunderts fiel das Erscheinen der Freudschen *Traumdeutung*, des Werks, das zum einen die Psychoanalyse begründete und die Interpretation der Träume als Königsweg zur Erforschung des Unbewussten darlegte; das aber zum andern – wie es diese Studie zeigen will – auch als eine Antwort auf die Frage der Darstellbarkeit des Unsichtbaren gelesen werden kann. In der Traumdeutung thematisiert Freud Visualisierungsprozesse *avant la lettre*. Das greift die Autorin auf und setzt sie zu einem eigentlichen Bildkonzept Freuds zusammen. Aus diesem lässt sich schließlich eine aktuelle Bildtheorie entwickeln, in der die Dialektik zwischen der Alphabetisierung des Blicks und der Alphabetsierung der Bilder thematisiert werden kann.

**Datum:** 09.11.2006 20.00 Uhr  
**Ort:** Drogentherapeutisches Ambulatorium,  
Löwengraben 20, Luzern  
Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder Fr. 20.—